

Einwilligungserklärung

zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung (**DSGVO**)

Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016

Die Longevity Family Office GmbH verarbeitet personenbezogene Daten im Vorfeld und während einer Mandatsbeziehung zur Durchführung der Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung, Anlagevermittlung, Abschlussvermittlung, Depotvermittlung, von Family Office Dienstleistungen sowie von hierzu gehörenden unterstützenden und ergänzenden Tätigkeiten. Die Verarbeitung (insb. Erhebung, Speicherung und Verwendung) der Daten erfolgt sowohl in Papier- als auch in elektronischer Form. Eine Übermittlung von personen- oder geschäftsbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich zur Vertragserfüllung, bei Bestehen einer gesetzlichen Verpflichtung oder mit entsprechender Einwilligung. Übermittelt werden Daten an die Depotbanken, bei bestehender Vereinbarung an die Deutsche Wertpapiertreuhand oder einen (vertragsgebundenen) Vermittler sowie bei einer gesetzlichen Verpflichtung zu Prüfungs-, Verwaltungs- oder Meldezwecken an die jeweiligen zuständigen Behörden. Die Longevity Family Office GmbH verarbeitet personenbezogene Daten stets unter Beachtung der einschlägigen Datenschutzvorschriften. Eine Datenverarbeitung findet nur auf der Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis statt. Damit diese Datenverarbeitungen für Mandanten und Interessenten nachvollziehbar sind, sollen die vorliegenden Informationen einen Überblick verschaffen. Um eine faire und transparente Verarbeitung zu gewährleisten, wird umseitig außerdem über die Betroffenenrechte nach der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) informiert. Die Longevity Family Office GmbH unterrichtet Betroffene über etwaige festgestellte Datenschutzverletzungen unverzüglich. Sobald die Daten nicht mehr benötigt werden, werden diese unter Beachtung gesetzlicher sowie aufsichtsrechtlicher Vorgaben frist- und formgerecht gelöscht. Die Longevity Family Office GmbH geht mit den zur Verfügung gestellten Daten stets sorgfältig um und sorgt für die größtmögliche Sicherheit bei der Verarbeitung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Sämtliche Mitarbeiter sind zu strenger Vertraulichkeit verpflichtet. Mittels der verwendeten Systeme wird für Diskretion, Integrität und Verfügbarkeit der Daten gesorgt. Die Longevity Family Office GmbH verfügt über eine Datenschutz-Policy im Rahmen ihrer Grundsätze und Richtlinien für das integre Handeln gegenüber Mandanten. Für Fragen oder Anliegen rund um die Verarbeitung von Daten steht der Geschäftsführer des Unternehmens unter Telefon: 02161-270 72 81 oder unter longevity-fo@web.de gerne zur Verfügung.

Bestätigung: Ich erkläre ausdrücklich, über die Datenverarbeitung durch die Longevity Family Office GmbH und meine diesbezüglichen Rechte ausreichend aufgeklärt worden zu sein und die vorstehenden und umseitigen Ausführungen auf der Rückseite dieses Dokuments verstanden zu haben. Im Bewusstsein der Bedeutung dieser Erklärung willige ich freiwillig in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im hier beschriebenen Sinne ein.

Ort, Name in Druckbuchstaben
Vertreter/-in oder Bevollmächtigte/r

Unterschrift Mandant/in, Interessent/in bzw. gesetzliche/r

Datum Unterschrift minderjährige/r Mandant/in bzw. Interessent/in ab 16 Jahren

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Longevity Family Office GmbH mich über weitere Angebote und Dienstleistungen ihres Hauses auf Basis meiner gespeicherten Daten per Post, E-Mail oder Telefon informieren darf. Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Einfluss auf das bestehende Vertragsverhältnis mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum Unterschrift volljährige/r Mandant/-in

1. Ausfertigung für Longevity Family Office GmbH

Datenschutzhinweise für Interessenten und Mandanten gem. Art. 13 DSGVO

Mit den folgenden Informationen gibt die Longevity Family Office GmbH Interessenten und Mandanten einen Überblick über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch das Institut. Art und Nutzung der Daten richten sich maßgeblich nach den jeweils vereinbarten Dienstleistungen. Die Longevity Family Office GmbH kommt hiermit ihrer Informationspflicht gemäß Art. 13 DSGVO nach.

1. Verantwortlichkeit für die Datenverarbeitung Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO: Longevity Family Office GmbH Regentenstraße 147, 41061 Mönchengladbach, Telefon: 02161- 270 72 81, E-Mail: longevity-fo@web.de

2. Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Longevity Family Office GmbH verarbeitet personenbezogene Daten, die sie im Rahmen der Geschäftsbeziehung und deren Anbahnung von ihren Interessenten und Mandanten erhält. Dies geschieht im Fall der Anbahnung, wenn Interessenten mit dem Institut in Kontakt treten, wenn sie sich für Produkte der GmbH interessieren oder sich an die Firma per E-Mail, Telefon, Fax oder Brief wenden sowie als Mandant die Produkte und Dienstleistungen im Rahmen einer aktiven Geschäftsbeziehung nutzen. In all diesen Fällen erhebt, speichert, nutzt, übermittelt oder löscht die GmbH personenbezogene Daten. Im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung verarbeitet die Firma auch personenbezogene Daten, welche es von depotführenden Banken (derzeit DAB BNP Paribas S.A., V-Bank AG, UBS Europe SE, LGT Bank AG) zulässigerweise erhalten hat.

Folgende personenbezogene Daten verarbeitet die Longevity Family Office GmbH im Zuge ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit: • Identitätsinformationen (Vor- und Nachname, Personalausweis oder Reisepassnummer, Nationalität, Geburtsort und -datum, Geschlecht, Lichtbild, Familienstand) • Kontaktinformationen (Anschrift, E-Mail, Telefonnummer) • Persönliche Verhältnisse (Ausbildung, Beruf, Arbeitgeber, Arbeitsverhältnis, Zugang zu Insiderinformationen, PEP-Status) • Finanzielle Verhältnisse (Vorhandene Vermögenswerte, Einkommen, Ausgaben, Verbindlichkeiten, unterhaltspflichtige Kinder, absehbare Änderungen in den Vermögensverhältnissen, Anlagebetrag und Mittelherkunft) • Steuerinformationen (Steuer-ID, steuerliche Veranlagung) • Bank-, Finanz-, und Transaktionsdaten (IBAN, Referenzbank) • Wertpapiergeschäfte (Kenntnisse/Erfahrungen mit diversen Finanzinstrumenten und -dienstleistungen, mit Zins-/Währungsprodukten/Geldanlagen, Anlageverhalten/-strategie) • konkrete Ziele und Risikobereitschaft für das gesamte betreute Vermögen und für einzelne Wertpapiere • Daten zu Gewohnheiten und Präferenzen im Rahmen der Anbahnungsphase und während der laufenden Geschäftsbeziehung (Interaktion zwischen dem Mandanten und dem Institut und seinen Vertretern, d.h. persönliche Treffen, Befragungen, Protokolle über eine Beratung im Präsenztermin, telefonische oder schriftliche Aufzeichnungen von Orderaufträgen; Daten zur Nutzung der Produkte und Dienstleistungen der GmbH in Bezug auf die depotführende Bank) sowie Angaben von Interessen und Wünschen der Mandanten.

3. Empfänger personenbezogener Daten; Eine Übermittlung von personen- oder geschäftsbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich zur Erfüllung vorvertraglicher, vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten oder mit entsprechender Einwilligung. Übermittelt werden Daten an Depotbanken oder einen vertraglich gebundenen oder externen Vermittler sowie bei einer gesetzlichen Verpflichtung zu Prüfungs-, Verwaltungs- oder Meldezwecken an die jeweils zuständigen Behörden. Informationen über Mandanten oder Interessenten darf das Institut nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, der Mandant oder Interessent eingewilligt hat oder von der GmbH beauftragte Auftragsverarbeiter die Einhaltung der Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) garantieren.

4. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung Die GmbH verarbeitet personenbezogene Daten von Mandanten und Interessenten ausschließlich zweckgebunden. Hierbei handelt es sich um folgende Zwecke: • Information und Beratung des Mandanten/Interessenten • Vertragserfüllung gegenüber dem Mandanten • Bereitstellung von (technischen) Diensten • Organisation, Vorgangsdokumentation und Bereitstellung betriebsrelevanter Dokumente • Interne Betreuung und Kommunikation • Strategieverwaltung,

Mandantenverwaltung und Risikomanagement • Auftragsbearbeitung • Honorar- und Provisionsabrechnung • Erfüllung gesetzlicher Vorgaben
Rechtliche Grundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Vertragserfüllung), Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung), Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (Wahrung berechtigter Interessen) und/oder Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung).

5. Rechte betroffener Personen; Der Mandant oder Interessent hat nach Maßgabe des Art. 15 DSGVO und § 34 BDSG das Recht auf Auskunft über die gespeicherten personenbezogenen Daten und die Verarbeitungszwecke. Des Weiteren hat er das Recht, nach Maßgabe des Art. 16 DSGVO von uns die Berichtigung unrichtiger Daten sowie die Vervollständigung unvollständiger Daten zu seiner Person zu verlangen. Außerdem besteht nach Maßgabe des Art. 18 DSGVO ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten sowie unter den Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO ein Recht auf Datenübertragbarkeit an Dritte. Nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO hat der Mandant oder Interessent in den dort näher bestimmten Fällen das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung ihn betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Eine erteilte Einwilligung in die Datenverarbeitung kann der Mandant oder Interessent nach Maßgabe des Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen. Durch einen solchen Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Die Verarbeitung kann darüber hinaus weiterhin auf anderer Rechtsgrundlage rechtmäßig sein. Für Mandanten und Interessenten besteht zudem nach Maßgabe des Art. 77 DSGVO ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde:

Der Mandant oder Interessent hat das Recht, nach Maßgabe des Art. 17 DSGVO und § 35 BDSG die Löschung seiner personenbezogenen Daten zu verlangen. Gemäß Art. 17 Abs. 1 DSGVO werden personenbezogene Daten gelöscht, wenn die Verarbeitung zur Zweckerreichung nicht mehr erforderlich ist, der Betroffene seine Einwilligung widerruft, Widerspruch nach Art. 21 DSGVO erhoben hat, die Verarbeitung nicht rechtmäßig war oder die Löschung zur Erfüllung rechtlicher Pflichten erforderlich ist. Die Pflicht zur Löschung entfällt, wenn die Verarbeitung oder Speicherung zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen und zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Die Ausnahmen sind bis zum Zeitpunkt ihrer Zweckerfüllung begrenzt. Gesetzliche Aufbewahrungspflichten können sich insbesondere aus handels- oder steuerrechtlichen Vorschriften, dem Kreditwesengesetz, dem Wertpapierhandelsgesetz oder dem Geldwäschegesetz ergeben und betragen bis zu zehn Jahre. Personenbezogene Daten von Interessenten oder Mandanten, die keinem weiteren Zweck mehr dienen, werden spätestens nach Ablauf von zehn Jahren gelöscht.